

Gemeinsames Webseminar des BWGV, GVB, GV-VdR, GVWE und LaNEG Hessen zusammen mit der Bundesgeschäftsstelle Energiegenossenschaften beim DGRV zum EEG 2021

Stefan Brinkmann

Vorstand der iNeG IngenieurNetzwerk Energie eG

RA René Groß, LL.M. (Leuven)

Leiter für Politik und Recht der Bundesgeschäftsstelle
Energiegenossenschaften beim DGRV

21. Januar 2021

Bundesgeschäftsstelle Energiegenossenschaften beim DGRV

- Dachverband der genossenschaftlichen Organisation
- Interessenvertretung für Energiegenossenschaften in Berlin und Brüssel
- 843 Energiegenossenschaften mit rund 200.000 Mitgliedern
- Energiegenossenschaften stehen für
 - Mittelstand / KMU / regionale Wertschöpfung
 - Akzeptanz / aktive Bürgerbeteiligung / Klimaschutz / CO₂-Einsparungen / Investitionen in Erneuerbare Energien und die Energiewende
- Schwerpunktthemen: Genossenschaftliche (EE-)Strom- und (EE-)Wärmerzeugung, (Wärme- und Strom-)Netzbetrieb, Vermarktung von Strom bzw. Wärme, Elektromobilität, Energieeffizienz und vieles mehr
- <https://www.dgrv.de/bundesgeschäftsstelle-energiegenossenschaften/>

Agenda

- **Teil 1: Hinweise zum Webseminar**
- Teil 2: Allgemein
- Teil 3: Photovoltaik
- Teil 4: Windenergie an Land
- Teil 5: Biomasse
- Teil 6: Praktische Einschätzung
- Teil 7: Virtueller Bundeskongress genossenschaftliche Energiewende 2021 am 23. Februar 2021
- Teil 8: Fragen und Diskussion

Teil 1: Hinweise zum Webseminar

- Die ganze Zeit bitte die Kameras und Mikros ausgeschaltet halten.
- Oben Sprecheransicht einstellen.
- Fragen stellen Sie bitte über die Chatfunktion an die Organisatoren.
- Technische Fragen / Hinweise gern während der Vorträge. Herr Dannemann wird sich dann darum kümmern
- Fachliche Fragen bitte erst ab Teil 7 der Agenda.
- Die fachlichen Fragen werden am Ende im Block beantwortet.

× Chat



Nachricht eingeben

Agenda

- Teil 1: Hinweise zum Webseminar
- **Teil 2: Allgemein**
- Teil 3: Photovoltaik
- Teil 4: Windenergie an Land
- Teil 5: Biomasse
- Teil 6: Praktische Einschätzung
- Teil 7: Virtueller Bundeskongress genossenschaftliche Energiewende 2021 am 23. Februar 2021
- Teil 8: Fragen und Diskussion

Teil 2: Allgemein (1/8)

- **EE- bzw. KWK-Anlagen und Speicher bis zum 31. Januar 2021 im Marktstammdatenregister melden**
 - laut Schätzungen der BNetzA sind noch rund 300.000 EE-Anlagen noch nicht ins Marktstammdatenregister eintragen
 - bei Nichterfüllung keine EEG-Vergütung mehr
 - Marktstammdatenregister
- EEG 2021 – Gesetzestext und –materialien
- EEG 2021 – EEG 2017 – Synopse
- **Am 1. Januar 2021 in Kraft getreten.**
- Weiterführende Informationen zur Biomasse

Teil 2: Allgemein (2/8)

- **Post-EEG-Anlagen (§§ 3 Nr. 3a, 21 Abs. 1 Nr. 3, Abs. 2, 21b Abs. 1, Abs. 1a, 21c Abs. 1 S. 3, 23b, 25 Abs. 2, 53 Abs. 1, Abs. 2):**
 - **Post-EEG-Anlagen bis 100 kWp: Vergütung in Form einer Einspeisevergütung:** Höhe des energieträgerspezifischen Jahresmarktwertes (fiktiv, MW Solar 2020: ~ 2,5 ct/kWh, MW Solar 2019: ~ 3,78 ct/kWh; MW Wind 2020: ~ 2,2 ct/kWh, MW Wind 2019: ~ 3,2 ct/kWh;) abzüglich der Vermarktungskosten von 0,4 ct/kWh für den ins Netz eingespeisten Strom für 2021; ab 2022 gelten die vom ÜNB ermittelte Vermarktungskosten; 50% bei iMSys; bis 31. Dezember 2027 befristet
 - **Post-EEG-Anlagen über 100 kWp (Wind an Land):**
 - WEA, deren Förderanspruch am 31. Dezember 2020 oder 31. Dezember 2021 endet

Teil 2: Allgemein (3/8)

- **Post-EEG-Anlagen über 100 kWp (Wind an Land):**
 - Ermittlung der Höhe und der Anspruchsberechtigten durch Ausschreibung
 - ohne Zuschlag in Ausschreibungen wird der windspezifische Marktwert zzgl. 1 ct/kWh vor 1. Juli 2021, 0,5 ct/kWh vor 1. Oktober 2021; 0,25 ct/kWh ab 1. Oktober 2021 bis 31. Dezember 2021 gezahlt abzüglich der Vermarktungskosten äquivalent zu den Anlagen < 100 kWp
 - Dauer des Anspruchs: Mit Zuschlag aus Ausschreibung bis 31. Dezember 2022, ohne Zuschlag bis 31. Dezember 2021
 - Ausschreibungsdesign muss über die Verordnungsermächtigung in § 95 Nr. 3a durch die BNetzA bis spätestens 30. Juni 2021 erstellt werden
- **Kombination mit Eigenversorgung möglich**

Teil 2: Allgemein (4/8)

- **Privilegierter Netzanschluss (§ 8 Abs. 5):** Bis zu 10,8 kW können angeschlossen werden, wenn der Netzbetreiber nicht innerhalb von einem Monat nach Eingang des Netzanschlussbegehrens den Zeitplan zu Bearbeitung des Begehrens übermittelt
- **Konkrete jährliche festgelegte Ausbaupfade, Strommengenpfade für alle EE bzw. Ausschreibungsvolumen (§§ 4, 4a, 28-28b):**
Nachbesserung aufgrund höherer europäischer EE-Ziele?
- **Smart-Meter zur Erfüllung des Einspeisemanagements für EE- und KWK-Anlagen (§§ 2 Nr. 19, 9, 100 Abs. 4, 4a):**
- **Anlagen zwischen 7 und 25 kWp:**
 - die nicht hinter einem Netzanschluss betrieben werden, hinter dem mindestens eine steuerbare Verbrauchseinrichtung betrieben wird (z.B. E-Auto gemäß § 14a EnWG)
 - Einbau eines iMSys, das Ist-Einspeisung abrufen kann

Teil 2: Allgemein (5/8)

- **Anlagen zwischen 7 und 25 kWp:**
 - ab INB und Markterklärung des BSI gemäß § 30 Messstellenbetriebsgesetzes
- **Anlagen ab 25 kWp:**
 - Einbau eines iMSys, dass Ist-Einspeisung abrufen und die Einspeiseleistung stufenweise oder, sobald technisch möglich, stufenlos steuern kann
 - ab INB und Markterklärung des BSI gemäß § 30 Messstellenbetriebsgesetzes
- **Übergangsvorschriften für Neu- und Bestandsanlagen:**
 - **Neue Solaranlagen bis 25 kWp bis zur Markterklärung:** technische Einrichtungen zur Steuerung der Einspeiseleistung oder Spitzenkappung auf 70 %

Teil 2: Allgemein (6/8)

- **Übergangsvorschriften für Neu- und Bestandsanlagen:**
 - **Neue Anlagen größer 25 kWp bis zur Markterklärung:** technische Einrichtungen zur Steuerung der Einspeiseleistung
 - **Bestandsanlagen kleiner 25 kWp bis zur Ausstattung mit iMSys:** Regelung des zum Zeitpunkt der INB geltenden EEGs
 - **Bestandsanlagen größer 25 kWp bis zur Ausstattung mit iMSys:** technische Einrichtungen zur Steuerung der Einspeiseleistung
- **Smart-Meter zur Erfüllung des Einspeisemanagements (§ 10b):**
 - Einbau eines Smart-Meters, der Ist-Einspeisung abrufen und die Einspeiseleistung stufenweise oder, sobald die technische Möglichkeit besteht, stufenlos, ferngesteuert werden kann
 - Bei Inbetriebnahme von einem Monat nach Markterklärung

Teil 2: Allgemein (7/8)

- Bei Inbetriebnahme vor Markterklärung bis zum Einbau eines iMSys: technische Einrichtungen, die vorab genanntes können, die dem Stand der Technik entsprechen und wirtschaftlich vertretbar sind
- **Entschädigung bei EinsMan (§ 15):** 100% seit 1. Januar 2020 -> Umsetzung von Art. 13 Abs. 7 Strommarktverordnung
- **Berechnung der Marktprämie (§§ 23a, 26 Abs.1, Anlage 1):** Jahresmarktwert des Vorjahres nicht mehr Monatsmarktwert ab 1. Januar 2023
- **Verringerung des Zahlungsanspruches bei negativen Preisen (§ 51):** Vergütung entfällt ab vier ununterbrochenen Stunden negative Preise für alle Anlagen ab 500 kW; gilt nur für Neuanlagen; für Bestandsanlagen, d.h. die vor dem 1. Januar 2021 einen Zuschlag erhalten haben, gilt die 6-Stunden-Regelung (§ 100 Abs. 2 Nr. 13)
- **Verlängerung des 20-jährigen Vergütungszeitraums um die ungeförderten Stunden (§ 51a)**

Teil 2: Allgemein (8/8)

- **Messen und Schätzen:** Übergangsbestimmung zur Erfassung und Abgrenzung der Eigenverbräuche durch Schätzen um ein Jahr verlängert
- **Kooperationsausschuss** (§§ 97, 98): Der Kooperationsausschuss koordiniert die Erfassung der Ziele der Länder zur Erreichung des Ziels nach § 1 Absatz 2 und deren Umsetzungsstand; jährliches Monitoring zur Zielerreichung, Berichtspflicht
- Verordnungsermächtigung zur Zielerreichung der Ausbaupfade, Zwischenziele, Ausschreibungsvolumen und Gebotshöchstwerte (§ 88c)
- Erfahrungsbericht zum EEG und der Umsetzung bis zum 31.12.2023 und bis 2027 Vorschläge zum marktgetriebenen Ausbau (§ 99)

Agenda

- Teil 1: Hinweise zum Webseminar
- Teil 2: Allgemein
- **Teil 3: Photovoltaik**
- Teil 4: Windenergie an Land
- Teil 5: Biomasse
- Teil 6: Praktische Einschätzung
- Teil 7: Virtueller Bundeskongress genossenschaftliche Energiewende 2021 am 23. Februar 2021
- Teil 8: Fragen und Diskussion

Teil 3: Photovoltaik (1/3)

- **Einführung von Ausschreibungen für Photovoltaikdachanlagen und PV auf Lärmschutzwänden (zweites Segment, §§ 3 Nr. 4b, 22 Abs. 3, Abs. 6, 27a, 28a, 38c-38i, 48 Abs. 5, 54a, 104 Abs. 9)**
 - ab 1. Januar 2021 über 750 kWp,
 - aber wirtschaftlicher Eigenversorgungszwang ab 300 kWp, “Wahlrecht” zur Beteiligung an der Ausschreibung für Solaranlagen größer 300 kWp (§ 48 Abs. 5)
 - Gebäudeanlagen zwischen 300 und 750 kWp bekommen nur 50% des erzeugten Stroms vergütet, die restlichen 50% Eigenversorgung oder Marktwert vom Direktvermarkter
 - **Gilt nicht für Anlagen, die vor dem 1. April 2021 in Betrieb genommen werden**

Teil 3: Photovoltaik (2/3)

- **Ausschreibungstermine:** 1. Juni und 1. Dezember
 - **Ausschreibungsvolumen:** 2021-2022 = 300 MW, 2023-2024 = 350 MW, ab 2025 = 400 MW
 - Sicherheit von 70 €/kW (§ 38d)
 - **Gebotshöchstwert** (§ 38e): 9,0 ct/kWh
 - Realisierungsfrist von 12 Monaten (§ 38f)
 - Keine Eigenversorgung, aber Lieferung
- **Mieterstrom (§§ 21 Abs. 3 S. 1 Nr. 1, 24 Abs. 1, 48a, 49 Abs. 1 S. 2)**
- anzulegender Wert für den Mieterstromzuschlag: bis 10 kWp: 3,79 ct/kWh, bis 40 kWp: 3,52 ct/kWh, bis 750 kWp: 2,37 ct/kWh
 - **Anlagenzusammenfassung:** entfällt auf zusammenhängenden Gebäuden bei separatem Netzanschluss
 - **Mieterstromprojekte auch in Quartieren möglich** und förderfähig

Teil 3: Photovoltaik (3/3)

- Lieferkettenmodell ermöglicht
- **Ausschreibungen für PV-FFA und bauliche Anlagen (erstes Segment, §§ 3 Nr. 4a, 28a, 37-38d)**
 - **Ausschreibungstermine:** 1. März, 1. Juni und 1. November
 - **Ausschreibungsvolumen:** von 2021 und 1.850 MW bis 2028 und 1.550 MW
 - **Gebotshöchstwert (§ 37b):** 5,9 ct/kWh; Seitenrandstreifen bis zu 200 Metern (§ 37 Abs. 1) und bis 20 MW (§ 37 Abs. 3)
- **Atmender Deckel (§ 49 Abs. 1):**
 - Verkürzung des Bezugszeitraums von sechs auf drei Monate, Degression „nur noch“ 0,4% und nicht mehr 0,5%, Anpassungen an den neuen Ausschreibungsmechanismen
- **Eigenversorgung für Neu- und Bestandsanlagen (§§ 61, 61b):**
 - keine EEG-Umlage für Anlagen bis 30 kW und 30 MWh

Agenda

- Teil 1: Hinweise zum Webseminar
- Teil 2: Allgemein
- Teil 3: Photovoltaik
- **Teil 4: Windenergie an Land**
- Teil 5: Biomasse
- Teil 6: Praktische Einschätzung
- Teil 7: Virtueller Bundeskongress genossenschaftliche Energiewende 2021 am 23. Februar 2021
- Teil 8: Fragen und Diskussion

Teil 4: Windenergie an Land (1/2)

- **Ausschreibungstermine (§ 28):** 1. Februar, 1. Mai und 1. September
- **Endogene Ausschreibungsmengensteuerung (§ 28 Abs. 6):** BNetzA reduziert die Ausschreibungsmenge bei zu erwartender Unterzeichnung
- **Gebotshöchstwert (§ 36b):** 6,0 ct/kWh
- **Streichung des Netzausbaugebiets (§ 36c)**
- **Südquote** von 15% (ab 2024: 20%) (§ 36d), Südregion gemäß Anlage 5
- **mehrmalige Verlängerung der Realisierungsfrist** bei Drittanfechtung; Möglichkeit zur Fristverlängerung bei Herstellerinsolvenz (§ 36e)
- **Referenzertragsmodell angepasst:** 60 und 70% Windstandorte = Korrekturfaktor 1,35 (§ 36h Abs. 1)

Teil 4: Windenergie an Land (2/2)

- Ausschreibungszuschlag bleibt bei Neugenehmigung bestehen -> eine Verschiebung des WEA-Standorts um höchstens den zweifachen Rotordurchmesser Radius ist unschädlich (§ 36f)
- **Kommunales Beteiligungsinstrument (§ 36k):** freiwillige Möglichkeit für neue WEAs jährlich eine Zahlung an die betroffene(n) Gemeinde(n) oder Angebot an diese, 0,2 ct/kWh, d.h. bis zu 20.000 € im Jahr, zu leisten
- Kostenerstattung der geleisteten Zahlung gegenüber dem Netzbetreiber mit Jahresabrechnung -> Wälzung in die EEG-Umlage
- **Jährliches Monitoring zur Zielerreichung (§ 98):** Bundesländer berichten dem Kooperationsausschuss über den Stand des Ausbaus der EE insbesondere zu Windenergie an Land

Agenda

- Teil 1: Hinweise zum Webseminar
- Teil 2: Allgemein
- Teil 3: Photovoltaik
- Teil 4: Windenergie an Land
- **Teil 5: Biomasse**
- Teil 6: Praktische Einschätzung
- Teil 7: Virtueller Bundeskongress genossenschaftliche Energiewende 2021 am 23. Februar 2021
- Teil 8: Fragen und Diskussion

Teil 5: Biomasse (1/2)

- **Ausschreibungsvolumen** auf 600 MW (§ 28b Abs. 2) erhöht
- **Gebotshöchstwert** für neue Biomasseanlagen auf 16,4 ct/kWh (§ 39b Abs. 1) bzw. für bestehende Biomasseanlagen auf 18,4 ct/kWh (§ 39g Abs. 5) erhöht
- Zuschlagswert für neue und bestehenden Biomasseanlagen bis 500 kWp erhöht sich um 0,5 ct/kWh bis 2025 (§ 39g Abs. 1)
- Endogene Ausschreibungsmengensteuerung: bei geringerem Gebotsvolumen als Ausschreibungsvolumen erhalten nur 80 % der Anlagen einen Zuschlag (§ 39d)
- Südquote von 50% bei den Biomasseausschreibungen (§ 39d)
- Verlängerung der Realisierungsfrist von 24 auf 36 Monate (§ 39e)
- **Separate Ausschreibung für Biomethananlagen in der Südregion (§§ 28b Abs. 4, 39j-m):** 1. Dezember, 150 MW, Gebotshöchstwert: 19 ct/kWh

Teil 5: Biomasse (2/2)

- Flexibilitätszuschlag wird von 40 auf 65 Euro/kW installierter Leistung erhöht und auf Güllekleinanlagen erweitert (§ 50a)
- Flexibilitätsprämienendeckel aufgehoben (Anlage 3 Nr. I Nr. 5)
- Zuschlag wird an Qualitätskriterien gebunden und die Anforderungen verschärft
- Bei Bestandsanlagen wird der Flexibilitätszuschlag nicht für Leistung gezahlt, für die bereits die Flexibilitätsprämie gezahlt wurde
- Verordnungsermächtigung für Post-EEG-Güllekleinanlagen (§ 88b)

Agenda

- Teil 1: Hinweise zum Webseminar
- Teil 2: Allgemein
- Teil 3: Photovoltaik
- Teil 4: Windenergie an Land
- Teil 5: Biomasse
- **Teil 6: Praktische Einschätzung**
- Teil 7: Virtueller Bundeskongress genossenschaftliche Energiewende 2021 am 23. Februar 2021
- Teil 8: Fragen und Diskussion

Teil 6: Praktische Einschätzung

- **Praktische Einschätzungen der Neuerungen im EEG 2021 durch Stefan Brinkmann, Vorstand der iNeG IngenieurNetzwerk Energie eG**
- 05403 72 43 937
- brinkmann@ineg-energie.de



Agenda

- Teil 1: Hinweise zum Webseminar
- Teil 2: Allgemein
- Teil 3: Photovoltaik
- Teil 4: Windenergie an Land
- Teil 5: Biomasse
- Teil 6: Praktische Einschätzung
- **Teil 7: Virtueller Bundeskongress genossenschaftliche Energiewende 2021 am 23. Februar 2021**
- Teil 8: Fragen und Diskussion

Teil 7: Virtueller Bundeskongress genossenschaftliche Energiewende 2021

- **Bundeskongress genossenschaftliche Energiewende 2021 am 23. Februar 2021 von 9.45 bis 14.30 (15.30)**
- **Zukünftige Energie- und Klimapolitik auch mit Blick auf die BT-Wahl 2021**
- **Impulse von Parlamentarischen Staatssekretär **Thomas Bareiß** und **Dr. Patrick Graichen** (Agora Energiewende)**
- **Podiumsdiskussion mit den energiepolitischen Sprecherinnen und Sprechern: **Lorenz Gösta Beutin** (DIE LINKE), **Andreas Lämmel** (CDU/CSU), **Prof. Dr. Martin Neumann** (FDP), **Dr. Julia Verlinden** (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), **Bernd Westphal** (SPD)**
- **Innovationsschau mit neuen Energiewende-Ideen und Praktikerversion der EWS**
- **Anmeldung und Programm: <https://dgrv-service.de/event/detail/bundeskongress/>**

Agenda

- Teil 1: Hinweise zum Webseminar
- Teil 2: Allgemein
- Teil 3: Photovoltaik
- Teil 4: Windenergie an Land
- Teil 5: Biomasse
- Teil 6: Praktische Einschätzung
- Teil 7: Virtueller Bundeskongress genossenschaftliche Energiewende 2021 am 23. Februar 2021
- **Teil 8: Fragen und Diskussion**

Teil 8: Fragen und Diskussion

- Fragen und Diskussion



- **Nächstes Webseminar:
wahrscheinlich zur neuen
Wärmenetzförderung sobald
veröffentlicht**

Vielen Dank!

RA René Groß, LL.M. (Leuven)
Leiter Politik und Recht

Bundesgeschäftsstelle Energiegenossenschaften
DGRV - Deutscher Genossenschafts- und
Raiffeisenverband e. V.